

Dr. Ernst Schertel

MAGIE

GESCHICHTE / THEORIE / PRAXIS



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2013

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902881-88-5

VORREDE

Das Interesse für okkulte Probleme beginnt heute auch in jenen Kreisen lebendig zu werden, die sich bislang mit einer gewissen Absichtlichkeit und zum Teil auch mit Recht davon ferngehalten hatten. Der übliche Popular-Okkultismus besaß zweifellos Seiten, die gerade ernsthaft und scharf denkende Menschen zurückstoßen mussten, auch war der ganze Stand unserer Naturwissenschaft und Erkenntnistheorie noch nicht weit genug, um eine exakte Behandlung der okkulten Phänomenalität überhaupt zu erlauben.

Der wissenschaftliche Mensch von heute kann nicht seine ganze tausendfach bewährte Methodik verlassen um dafür ein höchst fragwürdig und noch dazu durchaus unnötig erscheinendes «credo quia absurdum est» einzutauschen. Er konzentriert sich dann lieber auf das genau umschriebene Gebiet irgendeiner Spezialwissenschaft.

Eine solche Spezialwissenschaft ist nun der Okkultismus unserer Tage bereits geworden. Man kann sich gegenwärtig ebenso gut mit telekinetischen Experimenten beschäftigen, wie man früher die Fallgesetze untersuchte. Eine ganze Anzahl angesehener Forscher hat auf diesem Wege den Zugang zu der okkulten Erscheinungswelt gefunden.

Damit aber erschöpft sich die Sache noch nicht. Denn so sehr die Teilprobleme des Okkultismus durchaus in das Gebiet der experimentellen Naturwissenschaft fallen, treiben sie doch in ihrer Gesamtheit zu einer völlig neuen Einstellung gegenüber dem Dasein überhaupt. Und hier mündet die Problematik des Okkultismus in die Problematik unserer ganzen